

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

Nro. 65.

23. August

1837.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Merklingen. (Papier u. Verkauf.)
Montag den 28. d. M.

Vormittags 8 Uhr
werden mehrere Centner an Papier, Schreib-
tische, Stühle u. von dem ausgeübten Ka-
meralamt Merklingen, an die Meistbietenden
verkauft. Den 17. August 1837.
Kameralverwalter Böcklen.

Calw. (Auswanderung.) Nachfolgende
Personen des diesseitigen Bezirkes sind aus-
gewandert und wurden von Bürgen auf Jahr-
frist vertreten:

Jean Paroll, Weber, von Neuhengstätt
nach Kaufbeuren in Baiern.

Michael Hammann, von Oberweiler

Johann Georg Kern, von Nischalden mit
Familie nach Nordamerika.

Johannes Breitling, von Gehingen nach
Straßburg.

Johannes Beiser, von Calw nach Bibels-
heim in Hessen;

was andurch zur öffentlichen Kenntniß ge-

bracht wird. Den 18. August 1837.
K. Oberamt. Smelin.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf.)
An den hienach bemerkten Tagen werden in
den Revieren Pfalzgrafenweiler und Hofstätt
nachstehende Holzsortimente im öffentlichen
Aussreich verkauft werden, u. z.

Revier Pfalzgrafenweiler

Montag den 4. Sept.

und an den folgenden Tagen

Schlag Biltsiedle

1137 Stämme Bauholz, in 70r 60r 50r
40r und 30r bestehend

Stoekwiesen

1093 Stämme Bauholz, in 70r 60r 50r
40r und 30r bestehend

in obigen Schlägen

561 Stück Sägklöße und

64 Stück Nußholzbuchen

tannene Stangen 36 Stück.

Brennholz:

Biltsiedle und Stoekwiesen

173 Kl. buchene Scheiter

49 1/2 Kl. dro. Prügel

14 1/2 Kl. tannene Scheiter

20 Kl. dro. Prügel.

Zusammenkunft in Herzogweiler, Morgens
7 Uhr.

Sodann im Revier

Hoffstätt

Freitag den 1. Sept. d. J.

im Schlag Leonhardtswald

400 Stück Sägklöße

199 Stück Bauholz; in 50r 40r und 30r
bestehend

sogenanntes Ausschuhholz;

9 $\frac{3}{4}$ Kl. buchene Prügel

4 Kl. tannene Prügel

im Höllgrund

61 Stämme Bauholz; in 50r 40r und 30r
bestehend

138 Stück Sägklöße, worunter 8 Stück
eichene

Reisach unaufgebunden taxirt zu

162 eichenen Wellen

4680 tannenen Wellen.

Die Zusammenkunft ist zu Michelberg Mor-
gens 8 Uhr.

Indem die Kaufsliebhaber hiezu eingela-
den werden, wird bemerkt, daß ein Aufgeld
von $\frac{1}{20}$ des Holzwerthes bei dem Verkauf
gleich baar der Rest des Kaufschillings aber
nach erfolgter Genehmigung des Verkaufs
und vor erfolgter Abfuhr an das K. Kame-
ralamt Altenstaig zu bezahlen — oder wenn
Borgfrist gewünscht wird — die gesetzliche
Sicherheit beizubringen ist. Den 18. Au-
gust 1837. K. Forstamt. v. Seutter.

Forstamt Neuenbürg. (Holzverkauf.)
Aus den Staatswaldungen Aptloch und
Brentewald, des Reviers Herrenalb, wer-
den

Montag den 11. September

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause zu Herrenalb versteigert:
tannen Bauholz von 25' bis 50' Länge

604 St.

dto. Sägklöße 314 St.

dto. Stangen von allen Gattungen 2336
St.

dto. Bohlenstecken und Baumpfähle 479
St.

Die Ortsvorstände werden mit der Be-
kannmachung dieses Verkaufs beauftragt,
wobei zu bemerken, daß das Forstpersonal
angewiesen ist, das Holz am 9. Sept. auf

Verlangen vorzuweisen. Den 20. August
1837. K. Forstamt. Moltke.

Engelsbraud. (Haus und Güter-
Verkauf.) Das dem hiesigen Bürger Georg
Schöninger, Schneider, gehörige Haus und
dessen Liegenschaft wird von Amtswegen

am 24. August

Mittags 1 Uhr

öffentlich verkauft. Zum Verkauf kommt:

Die Hälfte an einer zweistöckigen Behau-
sung, nebst Stallung und Scheuer unter ei-
nem Dach, sammt den darauf hastenden
bürgerlichen Rechten, wie auch die Hofrai-
the und einige Viertel Acker.

Jeder auswärtige Käufer hat sich mit ei-
nem Prädikats- und Vermögenszeugnisse zu
versehen. Die Bedingungen werden am Ta-
ge des Verkaufs festgesetzt werden, und die
Kaufslustigen können die Realitäten einsehen.

Die H. Ortsvorsteher werden ersucht,
dieses ihren Ortsangehörigen bekannt ma-
chen zu lassen. Den 14. August 1837.

Schaltheiß Burghard.

Dachtef. (KirchhofbauAkkord.) Die
Erbanung einer neuen Kirchhofmauer dahier
wird am

Dienstag den 29. d. M.

Morgens 9 Uhr

auf dem hiesigen Rathhause im Abstreiche
verakkordirt werden, wozu solche Meister,
die mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Ver-
mögen und Lüchtigkeit versehen sind, einge-
laden werden.

Nach dem Uberschlag beträgt die Mau-
rer- und Steinhauerarbeit, mit Anschluß
der Beifahrkosten 430 fl. 7 kr. Die Schrei-
nerarbeit 11 fl. 17 kr. Die Schlosserarbeit
11 fl. Den 18. August 1837. Stiftungsrath.

Forstamt Neuenbürg. (Holzverkauf.)
Aus den Staatswaldungen des Reviers Lan-
genbrand, Buchwald, Brennerberg, Hom-
melrein und Saumisse kommen zur Verstei-
gerung und muß $\frac{1}{20}$ des Preises sogleich
bezahlt werden:

den 30. August

Früh 9 Uhr

in Langenbrand
Wagner-Eichen 3 Stämme
dvo. Buchen 22 St.
tannen Spaltlöze 38 St.
dvo. Edgklöze 1635 St.

Den 31 August

ebendasselbst
Bau und Floßholz 761 St.
Nadelholzstangen 329 St.
Baum- und Nebpfähle 292 St.

ferner:

Brennholz, im Buchwalde $11\frac{3}{4}$ Klafter
Eichen, $18\frac{3}{4}$ Klafter Buchen und $6\frac{3}{4}$
Klafter tannen Prügelholz; im Bren-
nerberg und Saumisse $18\frac{3}{4}$ Klafter Bu-
chen, $60\frac{1}{4}$ Klafter tannen Prügelholz.

Den Tag vor der Versteigerung wird die-
ses Holz durch das Revierpersonal auf Ver-
langen vorgezeigt werden.

Diesen Verkauf haben die Ortsvorsteher
gehörig bekannt zu machen. Neuenbürg,
15. August 1837. K. Forstamt. W o l t k e.

Neuenbürg. (Gläubiger Aufruf.) Jo-
hann Georg Schnepf, Krämer und Radler
allhier, und seine Ehefrau, Esther, geborne
Dittus, wollen einen beträchtlichen Theil ih-
res Aktiv-Vermögens an eine dritte Person
verschenken, und da nicht bekannt ist, ob
und welche Schulden etwa diese Eheleute
haben, so wird Jedermann, der etwas an
dieselben fordert, hiemit aufgerufen, seine
Forderung binnen 21 Tagen von heute an,
bei dem Stadtschultheißenamt allhier anzu-
melden, widrigenfalls der betreffende Gläu-
biger es sich gefallen lassen müßte, wenn er
nach vollzogener Schenkung nicht mehr be-
friedigt werden könnte. Den 16. August
1837. Auf Beschluß des Stadtraths:
Stadtschultheiß F i s c h e r.

Außeramtliche Gegenstände.

Stuttgart. (Tuchlieferung für das K.
Militär.) Die Tuchlieferung für das K.
Militär wird wieder auf 1 Jahr vom Ok-
tober 1837/38 an diejenigen Kaufleute,
Tuchfabrikanten und Tuchmacher des Inlan-
des überlassen werden, welche nach Qualität

und Farbe die preiswürdigsten Musterstücke
vorlegen.

Hiebei wird jedoch nicht erfordert, daß ein
Lieferant den ganzen Bedarf in allen Farben
oder eine große Quantität derselben über-
nehme; es können vielmehr auch diejenigen
sich bewerben, welche wenigstens die für ein
Regiment in einer Farbe erforderliche El-
lenzahl auf einen Verfalltermin zu liefern
vermögen.

Es sind auch nur von den königsblauen
Tüchern No. 1 und 2, von ponceaurothem,
sodann von blaumelirtem Manteltuche Mu-
sterstücke einzusenden, indem der Bedarf ei-
nes Regiments an schwarzem No. 1 und 2
Tuch, so wie an dunkelblauem, der Gleich-
heit der Qualität wegen, demjenigen Liefe-
ranten übertragen werden wird, welcher die
Erforderniß desselben an königsblauem Tuche
zu liefern hat.

Der Termin zur Einsendung dieser Mu-
sterstücke ist bis zum 30. Sept. d. J. offen.

Jeder, welcher auf eine dieser 4 Sorten
sich einzulassen beabsichtigt, hat ein ganzes
Stück Tuch als Muster einzusenden, wie er
zu dem bestimmten Preise nach Qualität und
Farbe das von ihm angebotene Tuchquan-
tum liefern wolle.

Jedes Musterstück ist beliebig zu bezeich-
nen und mit einem versiegelten Zettel zu über-
geben, der außerhalb das Zeichen des Tu-
ches, innen aber den Namen und Wohnort
des Einsenders mit der Erklärung über die
Größe der von der Mustersorte zu überneh-
menden Ellenzahl enthalten muß.

Eine Kommission von unbetheiligten Sach-
kundigen, welcher die Einsender unbekannt
bleiben, erkennt über die Preiswürdigkeit der
Musterstücke.

Wenn diese Kommission ihr Urtheil abge-
geben hat, werden die Zettel unkundlich er-
öffnet, und demjenigen, dessen Muster als
das Beste erkannt wurde, die Lieferung in-
ner der Grenzen der von ihm angebotenen
Ellenzahl zugeschlagen, der hierüber etwa
noch weitere verfügbare Rest aber demjenigen
zuerkannt, dessen Muster zunächst nach dem
preiswürdigsten für das Beste erkannt wor-
den ist. Bei gleichen Mustern findet eine
Vertheilung des Bedarfs nach Regimentern

unter die Einsender im Verhältniß der angebotenen Ellenzahl statt.

Die Ablieferung erfolgt sodann unmittelbar an die Regimenter unter der bei denselben bestehenden Controle genau in der Beschaffenheit des eingesendeten Musters.

Die Montirungsverwaltung wird über Preis, Farbenmuster und weitere Bedingungen, nach Verlangen mündliche oder schriftliche Auskunft geben. Den 14. Aug. 1837.

KriegsKassenverwaltung.

Calw. Am morgigen Feiertage ist großes Kegelschießen bei **Lhudium**.

Hirsau. Von mir ist ein baumwollener röthlicher Schirm entlehnt worden, es wird um dessen Zurückgabe gebeten. Eine Kappe für einen Knaben ist bei mir liegen geblieben, und kann abgeholt werden.

Schnauffer zum Hirsch.

Calw. Nächsten Sonntag so wie die ganze Woche über sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck Haydt im Biergäßle.

Calw. Eine Wage auf der 30 Zentner gemogen werden können, ist zu verkaufen.

Näheres bei **Carl Feldweg**.

Calw. Schuhmacher Koch hat seine untere Logis auf Martini oder Lichtmess zu vermietzen, auch 1 halben Morgen Zottel Haber auf dem Halm zu verkaufen.

Calw. Ich nehme einen Jungen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre auf.

Jakob Siebenrath, Schlosser.

Calw. Ein Logis, bestehend in Stube, Stubenkammer, Küche, Oehnkammer und Platz zu Holz; hat auf Martini zu vermietzen

Schuhmacher **Daschold**.

Calw. Ich habe noch eine kleine Partie Cackuhren um billige Preise zu verkaufen.

Ebenso eine Standuhr mit Stundenschlag und Repetirwerk. Ferner eine große Pendeluhr, die nur alle 4 Wochen aufgezogen werden darf, Stunden schlägt auf Stahlfedern, repetirt und Sekunden und Datum zeigt und mit einem eichenen Kasten versehen ist. Uhrmacher **Weißäcker**, wohnt in der Kaufmann Kaiserschen Fabrik unter der Insel.

Liebenzell, oberes Bad. (Recreationschießen.) Am dem Feiertage Bartholomäi als den 24. d. M. wird ein Schießenschießen, das aus Lichtern und Caise bestehen wird, gehalten; die Leitung des Schießens wird von Sachverständigen übernommen werden. Die H. H. Schützen werden höflich dazu eingeladen. **Fried. Zoller** i. d. Bad.

Frucht-Preise in Calw,

am 19. Aug. 1837.

Kernen der Scheffel.	13fl. 48fr.	13fl. 29fr.	12fl. 48fr.
Dinkel	5fl. 40fr.	5fl. 33fr.	5fl. 30fr.
Haber	5fl. 36fr.	5fl. 30fr.	5fl. 24fr.
Roggen das Simri	1 fl. 8 fr.	1 fl. — fr.	
Berste	1 fl. 12 fr.	1 fl. 4 fr.	
Bohnen	1 fl. 36 fr.	1 fl. 28 fr.	
Wicken	1 fl. — fr.	— fl. 48 fr.	
Linsen	— fl. — fr.	— fl. — fr.	
Erbsen	1 fl. 20 fr.	1 fl. 12 fr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

6 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. 23 Schffl. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

209 Schffl. Kernen. 16 Schffl. Dinkel. 18 Schffl. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

40 Schffl. Kernen. — Schffl. Dinkel. — Schffl. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernenbrod kosten 11 fr.

1 Kreuzerweck muß wägen 7³/₄ Loth.

Stadtschuldheissenamt Calw. **Schuldt**.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig 15 fr. — Einrückungsgebühr die Linie 1¹/₂ fr.

Herausgeber und Drucker: **Caspar Rivinius** in Calw.